

GEMEINDEBOTE



Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft

„Mittleres Schwarzatal“

bestehend aus den Mitgliedsgemeinden Gemeinden
Allendorf, Bechstedt, Döschnitz, Dröbischau, Mellenbach-Glasbach, Meura,
Oberhain, Rohrbach, Schwarzburg, Sitzendorf, Unterweißbach, Wittgendorf



Allendorf



Bechstedt



Döschnitz



Dröbischau
Egeisdorf



Mellenbach-
Glasbach



Meura



Oberhain



Rohrbach



Schwarzburg



Sitzendorf



Unterweißbach



Wittgendorf

22. Jahrgang

Freitag, den 17. Januar 2014

Nr. 1 / 3. Woche



Die sanierte Karl-Marx-Straße in der Gemeinde Mellenbach-Glasbach



Verwaltungsgemeinschaft „Mittleres Schwarzatal“

Sonstiges

Langeweile in den Winterferien muss nicht sein!

Freie Plätze für Winterferienlager im Vogtland

Mitte Februar starten die Schüler in Thüringen wieder in die Winterferien. Für alle reiselustigen Kinder und Jugendlichen gibt es noch freie Plätze in unserem Ferienlager.

Bei unserem AWO-Schullandheim handelt es sich um eine gemeinnützige Einrichtung der freien Jugendhilfe!

Thema: „Winterspaß im Vogtland“

Termin/Ort: 18. - 22.2.2014
SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.
ca. 7 - 14 Jahre
109,- €

Programm:

u.a. Badespaß im Erlebnisbad Schöneck, Besuch der Grobschanze in der Vogtland-Arena in Klingenthal, Planetariumsbesuch in Rodewisch, Biathlon-Laser-Schießen, beleuchteter Rodelhang am Schullandheim, Kletterspaß im Boulderraum im Schullandheim, Geländespiel, Fackelwanderung, ...

Teilnehmerpreis:

inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettes Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter (bei individueller An- und Abreise)

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim Limbach/V.

per Telefon 03765 - 305569

Internet: www.awovogtland.de/slhs

E-Mail: ferienlager@awovogtland.de

Gemeinde Allendorf

Amtliche Bekanntmachungen

1. Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung

**für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen
Feuerwehrangehörigen, die ständig zu besonderen
Dienstleistungen herangezogen werden,
der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Allendorf**

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 und 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Oktober 2013 (GVBl. S. 293 und 295) und des § 2 der Thüringer Feuerwehr-Entscheidungsverordnung (ThürFwEntschVO) vom 21. Dezember 1993 (GVBl. 1994 Seite 33) zuletzt geändert durch Artikel 15 der Thüringer Verordnung zur Umstellung von Geldbeträgen von Deutsche Mark in Euro aus dem Bereich des Innenministeriums vom 11. Dezember 2001 (GVBl. Seite 92) hat der Gemeinderat der Gemeinde Allendorf in der Sitzung am 18.11.2013 folgende Änderung beschlossen:

§ 1 Änderung

Der § 2 - Höhe der Aufwandsentschädigung wird wie folgt geändert:

Abs. (2)

Nimmt der ständige Vertreter des Ortsbrandmeisters einen Teil der Aufgaben des Vertretenen regelmäßig wahr, so erhält er eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 26,- €.

Abs. (3)

Nimmt der ständige Vertreter i.S. von Abs. 2 die Aufgaben des Vertretenen zeitweise voll wahr, so richtet sich die Aufwandsvergütung nach § 8 Abs. 2 Sätze 2 und 3 ThürFwEntschVO.

Abs. (4)

Die monatliche Aufwandsentschädigung beträgt für den

- Jugendfeuerwehrwart 25,- €
- Gerätewart 10,- €
- Informations- und Kommunikationsmittelbetreuer 25,- €
- Alarm- und Einsatzplaner 25,- €.

Abs. (5)

Der Ausbilder erhält je Ausbildungsstunde 11,- €.

Abs. (6)

- entfällt -

§ 2 In-Kraft-Treten

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen, die ständig zu besonderen Dienstleistungen herangezogen werden, der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Allendorf tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gemeinde Allendorf
Allendorf, den 20.12.2013

gez. Walter Oertel
Bürgermeister

(Siegel)

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

04.02.	Waltraud Kuhn	Allendorf	85 Jahre
06.02.	Marlies Hein	Allendorf	71 Jahre
08.02.	Heinz Hagemann	Aschau	84 Jahre
09.02.	Martina Gläser	Allendorf	83 Jahre
21.02.	Dr. Manfred Prehl	Aschau	74 Jahre
22.02.	Oskar Heinrich	Allendorf	71 Jahre
23.02.	Alfred Gläser	Allendorf	83 Jahre
24.02.	Barbara Hielscher	Allendorf	71 Jahre

Der Bürgermeister



Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten Allendorf

**Ich grüße Sie herzlich mit dem Monatsspruch
für den Januar:**

*Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.*

*Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.*

(Psalm 143,8)

Der Januar ist wie der Anfang eines Weges.

Wir packen Wegzehrung ein für das neue Jahr. Gute Vorsätze die einen, Hoffnungen und Wünsche die anderen. Wie bei einem Fußmarsch auf einem noch unbekanntem Wanderweg machen

wir uns darauf gefasst, dass es ganz sicher Herrliches zu erleben und zu sehen gibt, dass es aber auch steil und steinig werden kann und wir hin und wieder an die Grenze unserer Kräfte kommen. Wer aber ist da, wenn ich vor den Strapazen dieses Weges Angst habe? Wenn mir jetzt schon alle Knochen wehtun und ich keinen Funken Kraft habe für den ersten Schritt? All diese Menschen und wir alle, die wir dem neuen Jahr vielleicht auch nicht ganz ungeteilte Vorfriede und Wanderbereitschaft entgegenbringen, hören aus dem Monatsspruch für Januar eine wunderbare und Mut machende Botschaft:

„Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.
Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.“

Wir sind nicht allein an diesem Morgen des neuen Jahres. Wir sind nicht alleine auf dem Weg in diesem und durch dieses Jahr. In Gott haben wir einen Begleiter und Wegbereiter an unserer Seite.

Er ist nicht nur einfach wie ein guter Freund an unserer Seite, mit dem wir reden können, der uns zuhört und unterstützt - das ganz sicher auch.

Das Besondere an diesem Freund ist, dass er den Tag bereits kennt, und den Monat und das Jahr und unser ganzes Leben. Er weiß nicht nur, woher wir kommen, welche Bürden und Freuden wir mit uns schleppen, sondern er weiß auch, was auf uns zukommt, und er weiß das Ziel.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

- 12.01.14**
14:00 Uhr Gottesdienst
- 02.02.14**
14:00 Uhr Gottesdienst
- 23.02.14**
14:00 Uhr Gottesdienst

Die milde Witterung hat es uns ermöglicht, die letzten Gottesdienste in der Kirche zu halten, wo die neue Orgel erklingen konnte. Wir wollen bei Außentemperaturen um und über 10° die Kirche nutzen - nur wenn es längere Zeit gefroren hat, sind wir im geheizten Gemeinderaum.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gemeindenachmittag:

Der Gemeindenachmittag steht allen Berufstätigen, Rentner und Senioren aus Aschau, Allendorf und Bechstedt offen. Neben unterhaltsamen Themen ist uns vor allem die Gemeinschaft bei einer guten Tasse Kaffee wichtig.

Die nächsten Termine:

- 15. Januar - 14:30
- 07. Februar - 14:30

Christenlehre:

- Gruppe I: freitags 13:00
- Gruppe II: freitags, 14:00

Flötengruppen

freitags, 15:00 mit Andrea Heber im Pfarrhaus Allendorf

Konfirmandenarbeit:

- 17. Januar - 16-19 im Pfarrhaus in Allendorf
- 07. Februar - 16-19 im Gemeindesaal in Bad Blankenburg

Weltgebetstag 2014

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten.

Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst.

Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: *Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste!*



(Jes 41, 18 ff.)

Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen. Wir werden den Weltgebetstag voraussichtlich am Samstag, 8. März um 17:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in Köditz feiern.

Dieser Weltgebetstags-Gottesdienst wird jedes Jahr von einem Team von Frauen in den Gemeinden vorbereitet und präsentiert. Wenn Sie im Weltgebetstags-Team mitarbeiten wollen, sind Sie herzlich aufgerufen, sich bei Andrea Heber als verantwortliche Gemeindepädagogin zu melden. Sie erreichen Sie unter Telefon 036739-21484.



Bitte beachten Sie bei möglichen Änderungen auch die aktuellen Aushänge!

Emmaus-Glaubenskurs - Lust auf Glauben!

Auf Vorschlag unserer Kirchenältesten laden wir im Kirchspiel Allendorf wieder zu einem Grundkurs des Glaubens ein.



An insgesamt 6 Abenden wollen wir uns im Pfarrhaus in Allendorf in gemütlicher Runde treffen, um im EMMAUS-Glaubenskurs gemeinsam über verschiedene Grundthemen des Glaubens zu sprechen.

Dabei machen wir die Entdeckung, dass es wichtig ist, dass wir als Christen nicht nur von Gott und unserem Glauben hören, sondern auch dass wir viel mehr darüber sprechen, was wir glauben. Was glauben wir? Welche Fragen und welche Zweifel haben wir? Wo bringt uns die Gemeinschaft vorwärts? Wie können wir entdecken, dass Glaube kein Pflichtprogramm ist, sondern Freude und Spaß machen kann? Wir kommen dabei auch über unsere eigenen (Glaubens-)Erfahrungen ins Gespräch und erleben, wie die Gemeinschaft untereinander auch in Glaubenskrisen trägt.

Die Termine

(für Neugierige, Suchende und Wieder-Einsteiger):

- 10.01.14**
19:30 Uhr 1. Kann man Glauben lernen?
Auf der Suche nach echten Werten
- 17.01.14**
19:30 Uhr 2. Gott kennen lernen
- 24.01.14**
19:30 Uhr 3. Jesus von Nazareth.
Ein faszinierendes Leben.
- 31.01.14**
19:30 Uhr 4. Jesus und wie der Stein ins Rollen kam
- 07.02.14**
19:30 Uhr 5. Sie werden begeistert sein.
Der Heilige Geist.
- 14.02.14**
19:30 Uhr 6. Wie man den ersten Schritt tut.
Vom Christ-Werden

Als Gemeinde unterwegs

(für Fortgeschrittene/zum Weiterdenken)

- 28.02.14**
19:30 Uhr Vom Gottesdienst:
Gott dient uns - wir dienen Gott
Abendmahl: Stärkung & Gemeinschaft auf dem Weg des Glaubens

14.03.14
19:30 Uhr Voller Einsatz:
Vom Wuchern mit unseren Pfunden
In die Nachfolge berufen - echte Jüngerschaft
leben

28.03.14
19:30 Uhr Mission impossible?
Aufeinander zugehen, andere einladen
Als Gemeinde unterwegs:
Von Gottes Auftrag an uns

04.04.14
19:30 Uhr Kirche mit Vision? Ein Traum von Gemeinde?
Ein Leitbild für unser Kirchspiel

Bitte bringen Sie zu den Abenden einen kleinen Snack oder Knabberereien mit und probieren Sie von den anderen! Für Getränke sorgt das Vorbereitungsteam.

Gratulation

Ich möchte unseren Jubilaren von Herzen zu ihrem Geburtstag gratulieren und wünsche Ihnen alles Gute, Gottes Segen und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Ihr Pfarrer Thomas Volkmann
Ortsstr. 12, 07426 Allendorf
Telefon: 036730 - 22416

Gemeinde Bechstedt

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

25.02. Horst Fuchs 82 Jahre

Der Bürgermeister



Gemeinde Döschnitz

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Rudolstadt

Ausfertigung
Geschäftsnummer K 9/12

Beschluss

Das im Grundbuch von Döschnitz, Blatt 433, Grundbuchamt Rudolstadt eingetragene Grundeigentum lfd. Nr. 1 Gemarkung Döschnitz Flur 7 Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche Bockschmiede 59 zu 182 qm zweigeschossiges Dreifamilienwohnhaus mit ca. 210 qm Wohnfläche, Leerstand

soll am

Mittwoch, 12.06.2014, 10:00 Uhr im Zimmer 93 im Gerichtsgebäude Marktstraße 54

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzte Verkehrswert beträgt: **Blatt 433 lfd. Nr. 1 45.000 EUR.**

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es ist zweckmäßig, spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag bereits nach § 85 a ZVG versagt worden.

Rudolstadt, den 18.12.2013

Schors
Rechtspflegerin

07407 Rudolstadt, 07.01.2014

Müller, Y., Justizsekretärin
Urkuftsbeamteter der Geschäftsstelle

- Siegel -

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

03.02.	Brigitte Zerrenner	75 Jahre
05.02.	Johanna Hauke	84 Jahre
23.02.	Eugen Paul Hermann	83 Jahre
23.02.	Lona Steiner	78 Jahre
25.02.	Werner Stecklum	85 Jahre
01.03.	Dieter Beetz	75 Jahre

Die Bürgermeisterin



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinde Döschnitz lädt ein

Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt.

1 Johannes 2,8

GOTTESDIENST

So. 26. Januar

10:00 Uhr Eröffnung Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 09. Februar

10:00 Uhr Abschluss Bibelwoche „Josefsgeschichten“

GEMEINDENACHMITTAG

Mi. 29. Januar

15:00 Uhr Gemeindesaal Döschnitz
Thema: BIWO „Josefsgeschichten“

SEGENSWÜNSCHE

Allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ihr Pfarrerehepaar Fröbel

Gemeinde Dröbischau

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

01.02.	Horst Werner	Egelsdorf	78 Jahre
05.02.	Irmtraud Minner	Dröbischau	80 Jahre
05.02.	Gerd Ehrhardt	Egelsdorf	72 Jahre
06.02.	Ursula Machold	Dröbischau	84 Jahre
14.02.	Martin Wagner	Egelsdorf	86 Jahre
14.02.	Marianne Grüner	Dröbischau	73 Jahre
19.02.	Helga Gade	Dröbischau	74 Jahre
19.02.	Rainer Dittrich	Egelsdorf	72 Jahre
26.02.	Monika Möller	Egelsdorf	73 Jahre

Der Bürgermeister



Gemeinde Mellenbach-Glasbach

Mitteilungen



*Allen Mellenbacherinnen
und Mellenbachern
wünsche ich ein beruflich
und privat erfolgreiches
und vor allem gesundes
Jahr 2014.*

**Kathrin Kräupner
Bürgermeisterin**

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

06.02.	Renate Winzer	77 Jahre
07.02.	Reiner Puchert	72 Jahre
12.02.	Barbara Töpfer	72 Jahre
14.02.	Günther Kirchner	71 Jahre
14.02.	Manfred Leupelt	70 Jahre
15.02.	Johanna Fleischhauer	83 Jahre

16.02.	Heinz Puchert	74 Jahre
17.02.	Harry Lutz	82 Jahre
18.02.	Gertraud Möller	75 Jahre
23.02.	Brigitte Podlaszy	86 Jahre
23.02.	Waltraud Kräußel	85 Jahre
23.02.	Christine Reitzig	71 Jahre
23.02.	Reinhard Mazur	70 Jahre
26.02.	Thea Seifert	80 Jahre
27.02.	Regina Köhler	81 Jahre
28.02.	Johannes Himmelreich	79 Jahre
28.02.	Dieter Schmidt	79 Jahre
28.02.	Burkhard Löchner	77 Jahre
28.02.	Christa Marr	72 Jahre

Die Bürgermeisterin



Kindereinrichtungen / Schule

AWO-Kita „Traumzauberbaum“

Wieder begrüßen wir Kinder in unsere AWO-Kita „Traumzauberbaum“ in Mellenbach.

„Herzlich willkommen“ heißt es diesmal für unser jüngstes Kind Phil und unser Schulkind Niklas. Gemeinsam mit euch wollen wir den Tag gestalten.



Entdeckt eure neue Umgebung und findet viele Freunde in unserem Kindergarten. Fühlt euch wohl. Nicht nur neue Kinder, sondern auch ein neues Jahr hat begonnen.

Die Kinder und das Kindergartenteam wünschen allen ein gesundes neues Jahr, mit viel Freude und Zielen.

Sonstiges

Förderverein Katharinenkirche Mellenbach-Glasbach e.V.

Ein Rückblick auf die letzten Wochen des vergangenen Jahres

Am 12. November 2013 stellte Frau Ingrid Müller den ca. 50 interessierten Bürgern von Mellenbach-Glasbach und einigen Gästen ihre Broschüre „Die Katharinenkirche und ein Blick über den Kirchturm hinaus“ vor. Die Autorin verstand es, historische Fakten und Überlieferungen so spannend, interessant und humorvoll darzulegen, dass das Lesen der Broschüre nicht nur ein Wissenszuwachs und eine persönliche Bereicherung ist, sondern gleichzeitig auch ein Lesevergnügen der ganz besonderen Art bedeutet. Das Grafik-Design und Layout durch das KrausStudio Mellenbach-Glasbach ist ebenfalls sehr kreativ und ansprechend.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Ingrid Müller und Frau Raluca Kraus, die ihre Arbeit ehrenamtlich leisteten und als einen Beitrag zur Restaurierung der Eifert-Orgel in unserer Kirche betrachten.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Uwe Kurch für den Druck, bei allen Sponsoren (sind in der Broschüre genannt) sowie bei folgenden Geschäften, die uns beim Verkauf unterstützten:

- Lebensmittelmarkt Roßbach,
- Kosmetikstudio Möller,
- Blumenladen Pusch
- Mitglieder des Vereins.

Weitere Broschüren können beim Vorstand erworben werden.

Am 1. Advent beteiligte sich auch der Förderverein mit einer Tombola und einem Verkaufsstand am jährlichen Weihnachtsmarkt der Gemeinde.

Wir danken den fleißigen Frauen, die mit geschickten Händen schöne Dinge zum Advent bastelten und spendeten. Die Tombola wurde auch von Betrieben und Einrichtungen mit ansprechenden Preisen unterstützt.

Herzlichen Dank an:

- Autohaus Timm, Mellenbach,
- Autohaus Rennsteig, Neuhaus a. Rwg.,
- Creation in Holz,
- Gunther und Edeltraud Dulleck, Mellenbach,
- Kosmetikstudio Möller, Mellenbach,
- Oberweißbacher Berg- und Schwarzwatalbahn, Mellenbach,
- Sparkasse Sitzendorf,
- Volksbank Saaletal eG, Neuhaus a. Rwg.

Ein ereignisreiches Jahr ging zu Ende. Es blieb Gelegenheit zum Rückblick und Zeit, um Kraft für unsere kommenden Aufgaben zu schöpfen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Sponsoren ein gesundes neues Jahr.

Mögen viele schöne Ereignisse, Erfolge sowie Freude und Glück Sie durch das Jahr 2014 begleiten.

**Der Vorstand des Fördervereins
Katharinenkirche Mellenbach-Glasbach e.V.
Sibylle Puchert**

Gemeinde Meura

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

16.02.	Georg Schwarz	79 Jahre
17.02.	Maria Löser	70 Jahre
22.02.	Christel Kaiser	79 Jahre
27.02.	Sigrid Ruß	81 Jahre
28.02.	Wilhelm Macheleidt	89 Jahre



Der Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinde Meura lädt ein

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8,14

GOTTESDIENST

So. 19. Januar

10:00 Uhr Eröffnung Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 02. Februar

10:00 Uhr Abschluss Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 16. Februar

10:00 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG

Mi. 22. Januar

15:00 Uhr Gemeindesaal Meura
Thema BIWO „Josefsgeschichten“

SEGENSWÜNSCHE

Allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ihr Pfarrerehepaar Fröbel

Gemeinde Oberhain

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse

des Gemeinderates Oberhain aus der 31/2013. Sitzung vom 17.12.2013

Beschluss-Nr. 157/31/2013

Bestätigung der Sitzungsniederschrift Nr. 29/2013 vom 29.10.2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberhain bestätigt die vorliegende Sitzungsniederschrift Nr. 29/2013 vom 29.10.2013.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 158/31/2013

Bestätigung der Sitzungsniederschrift Nr. 30/2013 vom 13.11.2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberhain bestätigt die vorliegende Sitzungsniederschrift Nr. 30/2013 vom 13.11.2013.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 159/31/2013

Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Nutzung gemeindlichen Eigentums der Gemeinde Oberhain

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberhain beschließt die vorliegende Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Nutzung gemeindlichen Eigentums der Gemeinde Oberhain.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss-Nr. 160/31/2013

Nutzungs- und Überlassungsvertrag zwischen der Gemeinde Oberhain und dem Jugendclub Oberhain

Der Gemeinderat der Gemeinde Oberhain beschließt, einen Nutzungs- und Überlassungsvertrag zwischen der Gemeinde Oberhain und dem Jugendclub Oberhain in den Räumen Oberhain 88 a, 07426 Oberhain, abzuschließen.

Beginn: 01.01.2014; auf unbestimmte Zeit

Kündigung: nach Ablauf von einem Jahr kann das Nutzungsverhältnis von beiden Parteien mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum Ende eines jeden Quartals gekündigt werden,

Kosten: Gemeinde trägt Grundsteuer, Gebäudeversicherung
Nutzer erhält Räumlichkeiten mietfrei;
Nebenkosten werden jährlich ermittelt und durch die Mitglieder des Nutzers durch gemeinnützige Arbeit innerhalb der Gemeinde abgegolten (gesonderte Zweckvereinbarung)

Von der Abstimmung wurde(n) keine Mitglieder des Gemeinderates ausgeschlossen (§ 38 ThürKO).

Abstimmungsergebnis:
7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen

Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Nutzung gemeindlichen Eigentums der Gemeinde Oberhain

1. Vermietung gemeindeeigener Räume

Vereinshaus Oberhain	pro Tag	100,00 €
Gemeindsaal Unterhain und Barigau	pro Tag	50,00 €
Sportplatz	pro Tag	15,00 €
Feuerwehrgebäude Unterhain und Barigau	pro Tag	35,00 €

1. Voraussetzung für die Vermietung:

- (1) Es können nur öffentliche Einrichtungen und Stellflächen zur Verfügung gestellt werden, die zu dem gewünschten Zeitpunkt nicht für die Gemeinde Oberhain, für Veranstaltungen usw. benötigt werden. Eine Entscheidung hierüber trifft der Bürgermeister oder eine von ihm beauftragte Person.
- (2) Die Vermietung der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde erfolgen nur an Einwohner der Gemeinde.
- (3) Der Mieter erkennt die Mietbedingungen auf einem entsprechenden Vordruck (Anlage 1) an.
- (4) Die Energie wird nach Verbrauch abgerechnet.
- (5) Die Übergabe und Übernahme erfolgt durch den Bürgermeister oder eine von ihm beauftragte Person.
- (6) Für die Vermietung der Objekte an Vereine der Gemeinde werden keine Gebühren erhoben.
Die Vereine sind für die Pflegearbeiten an den Objekten verantwortlich.

2. Standgebühren

Für das Aufstellen von Verkaufsständen /-tischen und -wagen an gemeindeeigenen Straßen und auf gemeindeeigenen Plätzen wird eine Standgebühr erhoben:

bis 6 Stunden	3,00 €
über 6 Stunden	5,00 €

Eventuelle Strom- und Wasserkosten werden gesondert berechnet.

Die Festlegung privatrechtlicher Entgelte für die Nutzung gemeindlichen Eigentums tritt ab 01.01.2014 in Kraft.

Oberhain, den 17.12.2013
Gemeinde Oberhain
gez. Langguth
Bürgermeister

- Siegel -

Die Anlage hierzu finden Sie auf der nächsten Seite

Nächster Redaktionsschluss

Mittwoch, den 05.02.2014

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 14.02.2014



Impressum

Gemeindebote
Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft
„Mittleres Schwarztal“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Mittleres Schwarztal“; V.i.S.d.P. Gemeinschaftsvorsitzender Günter Himmelreich, Hauptstraße 40, Tel. 036730/3430, Fax: 036730/34318

Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für Anzeigen: Herr David Galandt; Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Erscheint: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet; Einzel-exemplare können zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag abonniert werden.

Anlage 1

Gemeinde Oberhain - Mietvordruck

Mieter (vollständige Anschrift):

.....
.....
.....

Mietobjekt:

.....
.....

Mängel bei Übergabe:

.....
.....

Mietbedingungen:

Der Mieter bestätigt die ordnungsgemäße, vollständige Übergabe des Mietobjektes und erkennt die Mietgebühren an. Eventuelle Fehler und Mängel sind bei der Übergabe im Mietvordruck aufzuführen.

Der Mieter hat das Mietobjekt zu reinigen und im sauberen, ordentlichen und technisch einwandfreien Zustand zurückzugeben, es sei denn, es wurden bei der Übergabe Mängel ausgewiesen.

Schäden, die während der Benutzung des Mietobjektes entstehen, werden vom Eigentümer zu Lasten des Mieters behoben. Die Reparaturzeit wird nicht als Mietzeit angerechnet.

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

Die Bezahlung erfolgt in bar sofort nach Rückgabe des Mietobjektes. Wird eine Rechnung verlangt, so wird eine Fakturierungsgebühr in Höhe von 5,- € je Rechnung erhoben. Die MwSt. wird nicht ausgewiesen.

Der Mieter erkennt mit seiner Unterschrift die Mietbedingungen und die Mietgebühren an.

.....
*Unterschrift des
Mieters*

.....
*Unterschrift des
Bürgermeisters / Beauftragten*

Übernahme: Uhr

Mietzeit: Std./Tag

Zählerstand

Beginn: kWh

Ende: kWh

Verbrauch: kWh x 0,25 € = € Energiekosten

Mietgebühr:..... €

Mietgebühr gesamt: €

bar:

Rechnung:

Mängel bei Übernahme:

.....
.....

.....
*Unterschrift des
Mieters*

.....
*Unterschrift des
Bürgermeisters / Beauftragten*

**gez. Langguth
Bürgermeister**

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

03.02.	Harald Kalbe	Barigau	72 Jahre
03.02.	Siegfried Lichtenheld	Barigau	71 Jahre
06.02.	Christa Nerlich	Oberhain	82 Jahre
07.02.	Aloys Bludau	Barigau	77 Jahre
09.02.	Harry Krannich	Oberhain	81 Jahre
11.02.	Helmut Schöler	Oberhain	85 Jahre
11.02.	Hildegard Müller	Mankenbach	83 Jahre
13.02.	Ruth Breternitz	Oberhain	87 Jahre
13.02.	Lisa Kirchner	Mankenbach	82 Jahre
13.02.	Roland Sassmann	Mankenbach	73 Jahre
15.02.	Josefine Risch	Unterhain	99 Jahre
15.02.	Gerd Müller	Mankenbach	81 Jahre
18.02.	Elsbeth Zapfe	Barigau	87 Jahre

Der Bürgermeister



Gemeinde Rohrbach

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

06.02.	Bertha Anna Fuchs	76 Jahre
08.02.	Brigitte Drechsel	76 Jahre
18.02.	Ruth Freyer	84 Jahre
25.02.	Ilka Vogler	85 Jahre

Die Bürgermeisterin



Gemeinde Schwarzburg

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Rudolstadt

Ausfertigung
Geschäftsnummer K 126/13

Beschluss

Das im Grundbuch von Schwarzburg, Blatt 177, Grundbuchamt Rudolstadt eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 2 Gemarkung Schwarzburg
Flur 2 Flurstück 608/233, Gebäude- und Freifläche,
Landwirtschaftsfläche An der Schwarzza 12
zu 851 qm

zweigeschossiges Wohnhaus mit steilem Satteldach und einer Wohnfläche von ca. 175 qm, massiver Bungalow mit Bad und Küchenbereich, Garage mit Werkstatt und Schuppen, kleiner Pavillon aus Holz

soll am

**Mittwoch, 14.05.2014, 10:00 Uhr im Zimmer 106
im Gerichtsgebäude Marktstraße 54**

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 177 lfd. Nr. 2 90.000 EUR.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es ist zweckmäßig, spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Rudolstadt, den 23.10.2013

**Schors
Rechtspflegerin**

07407 Rudolstadt, 12.11.2013

**Müller, Y., Justizsekretärin
Urkuandsbeamtter der Geschäftsstelle**

- Siegel -

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

05.02.	Dr. Ingrid Lämmerzahl	77 Jahre
07.02.	Gerhard Raßmann	73 Jahre
07.02.	Norbert Spremberg	72 Jahre
07.02.	Hannelore Böttner	71 Jahre
10.02.	Helga Ulrich	73 Jahre
13.02.	Dr. Theo Glocke	84 Jahre
15.02.	Helmut Witticke	78 Jahre
28.02.	Johanne Spitzner	83 Jahre

Der Bürgermeister



Kindereinrichtungen / Schule

Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still ...

Ein erlebnisreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Klara und die 24 Weihnachtsmäuse begleiteten die Waldstrolche durch die Weihnachtszeit. Die vielseitigen Fähigkeiten der Mäuse luden die Kinder zum Staunen, Spielen, Verweilen, Träumen, Zuhören und Mitmachen ein. So fanden sie die Ruhe, gemeinsam mit den Anderen den Zauber der Vorweihnachtszeit zu genießen und das Jahr ausklingen zu lassen.

Nun startet ein neues Kalenderjahr das Thema „Jahresuhr“ wird uns in den ersten Wochen begleiten. Mit Spielen, Lieder, Geschichten, Experimenten u.v.m. lernen die Kinder, angefangen beim Tagesablauf, den Wochen, über die Monate, mit all ihren Festen, bis hin zu den Jahreszeiten viel Neues kennen. Auch neue Rituale werden eingeführt. So zum Beispiel eine Lebensleiter. Dafür gestalten die Eltern für jedes Lebensjahr eine Sprosse der Leiter mit Höhepunkten des Jahres für ihr Kind. Dies können die Taufe, die ersten Schritte, das erlernte Schwimmen oder ein besonderes Erlebnis sein. Im Geburtstagsmonat wird sie dann ausgehängt. Die Kinder können an Hand der Leiter ihr „Groß werden“ verfolgen und ihren Freunden stolz wichtige Entwicklungsschritte und Erlebnisse präsentieren.

Neugierig machen wir uns auf den Weg und freuen uns auf all die Abenteuer und Erlebnisse, die uns das Jahr 2014 bringen wird. Wir wünschen Ihnen ebenfalls ein spannendes Jahr, voller Freude, Glück und schöner Augenblicke. Bleiben sie gesund!

Ihre Waldstrolche



Veranstaltungen

Allen Freunden, Mitwirkenden und Helfern des Schwarzburger Faschings ein gesundes und glückliches neues Jahr.

**Am 01.03. und 02.03.2014
ist es wieder so weit,
der Schwarzburger Kultursaal
und die Faschingsfreunde sind bereit.**

*Wir wollen gemeinsam tanzen, schunkeln und lachen
und uns zwei schöne närrische Tage machen.*

Die Schwarzburger Faschingsfreunde
und der Kultursaalverein bedanken
sich für die Treue und freuen sich auf
Ihren Besuch.

Schwarzburg Helau!!!



Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten Schwarzburg

**Ich grüße Sie herzlich mit dem Monatsspruch
für den Januar:**

*Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.*

*Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.*

(Psalm 143,8)

Der Januar ist wie der Anfang eines Weges.

Wir packen Wegzehrung ein für das neue Jahr. Gute Vorsätze die einen, Hoffnungen und Wünsche die anderen. Wie bei einem Fußmarsch auf einem noch unbekanntem Wanderweg machen wir uns darauf gefasst, dass es ganz sicher Herrliches zu erleben und zu sehen gibt, dass es aber auch steil und steinig werden kann und wir hin und wieder an die Grenze unserer Kräfte kommen.

Wer aber ist da, wenn ich vor den Strapazen dieses Weges Angst habe? Wenn mir jetzt schon alle Knochen wehtun und ich keinen Funken Kraft habe für den ersten Schritt?

All diese Menschen und wir alle, die wir dem neuen Jahr vielleicht auch nicht ganz ungeteilte Vorfreude und Wanderbereitschaft entgegenbringen, hören aus dem Monatsspruch für Januar eine wunderbare und Mut machende Botschaft:

*„Lass mich am Morgen hören deine Gnade;
denn ich hoffe auf dich.*

*Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll;
denn mich verlangt nach dir.“*

Wir sind nicht allein an diesem Morgen des neuen Jahres. Wir sind nicht alleine auf dem Weg in diesem und durch dieses Jahr. In Gott haben wir einen Begleiter und Wegbereiter an unserer Seite.

Er ist nicht nur einfach wie ein guter Freund an unserer Seite, mit dem wir reden können, der uns zuhört und unterstützt - das ganz sicher auch.

Das Besondere an diesem Freund ist, dass er den Tag bereits kennt, und den Monat und das Jahr und unser ganzes Leben. Er weiß nicht nur, woher wir kommen, welche Bürden und Freuden wir mit uns schleppen, sondern er weiß auch, was auf uns zukommt, und er weiß das Ziel.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der (warmen) Talkirche in Schwarzburg

12.01.14
10:00 Uhr Gottesdienst
02.02.14
10:00 Uhr Gottesdienst
23.02.14
10:00 Uhr Gottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

Seniorenachmittag:

regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr mit Fr. Dr. Sigrid Mattes

Christenlehre:

dienstags, 16:00 Uhr im Gemeinderaum an der Kegelbahn

Flötengruppen

Freitags 15:00 mit Andrea Heber im Pfarrhaus Allendorf

Konfirmandenarbeit:

17. Januar - 16-19 im Pfarrhaus in Allendorf

07. Februar - 16-19 im Gemeindesaal in Bad Blankenburg

Weltgebetstag 2014

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten.

Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst.

Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: *Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste!*



(Jes 41, 18 ff.)

Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen. Wir werden den Weltgebetstag voraussichtlich am Samstag, 8. März um 17:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in Köditz feiern.

Dieser Weltgebetstags-Gottesdienst wird jedes Jahr von einem Team von Frauen in den Gemeinden vorbereitet und präsentiert. Wenn Sie im Weltgebetstags-Team mitarbeiten wollen, sind Sie herzlich aufgerufen, sich bei Andrea Heber als verantwortliche Gemeindepädagogin zu melden. Sie erreichen Sie unter Telefon 036739-21484.



Bitte beachten Sie bei möglichen Änderungen auch die aktuellen Aushänge!

Emmaus-Glaubenskurs - Lust auf Glauben!

Auf Vorschlag unserer Kirchenältesten laden wir im Kirchspiel Allendorf wieder zu einem Grundkurs des Glaubens ein.



An insgesamt 6 Abenden wollen wir uns im Pfarrhaus in Allendorf in gemütlicher Runde treffen, um im EMMAUS-Glaubenskurs gemeinsam über verschiedene Grundthemen des Glaubens zu sprechen.

Dabei machen wir die Entdeckung, dass es wichtig ist, dass wir als Christen nicht nur von Gott und unserem Glauben hören, sondern auch dass wir viel mehr darüber sprechen, was wir glauben. Was glauben wir? Welche Fragen und welche Zweifel haben wir? Wo bringt uns die Gemeinschaft vorwärts? Wie können wir entdecken, dass Glaube kein Pflichtprogramm ist, sondern Freude und Spaß machen kann? Wir kommen dabei auch über unsere eigenen (Glaubens-)Erfahrungen ins Gespräch und erleben, wie die Gemeinschaft untereinander auch in Glaubenskrisen trägt.

Die Termine

(für Neugierige, Suchende und Wieder-Einsteiger):

- 10.01.14**
19:30 Uhr 1. Kann man Glauben lernen?
Auf der Suche nach echten Werten
- 17.01.14**
19:30 Uhr 2. Gott kennen lernen
- 24.01.14**
19:30 Uhr 3. Jesus von Nazareth.
Ein faszinierendes Leben.
- 31.01.14**
19:30 Uhr 4. Jesus und wie der Stein ins Rollen kam
- 07.02.14**
19:30 Uhr 5. Sie werden begeistert sein.
Der Heilige Geist.
- 14.02.14**
19:30 Uhr 6. Wie man den ersten Schritt tut.
Vom Christ-Werden

Als Gemeinde unterwegs

(für Fortgeschrittene/zum Weiterdenken)

- 28.02.14**
19:30 Uhr Vom Gottesdienst:
Gott dient uns - wir dienen Gott
Abendmahl: Stärkung & Gemeinschaft auf dem Weg des Glaubens
- 14.03.14**
19:30 Uhr Voller Einsatz:
Vom Wuchern mit unseren Pfunden
In die Nachfolge berufen - echte Jüngerschaft leben
- 28.03.14**
19:30 Uhr Mission impossible?
Aufeinander zugehen, andere einladen
Als Gemeinde unterwegs:
Von Gottes Auftrag an uns
- 04.04.14**
19:30 Uhr Kirche mit Vision? Ein Traum von Gemeinde?
Ein Leitbild für unser Kirchspiel

Bitte bringen Sie zu den Abenden einen kleinen Snack oder Knabereien mit und probieren Sie von den anderen! Für Getränke sorgt das Vorbereitungsteam.

Gratulation

Ich möchte unseren Jubilaren von Herzen zu ihrem Geburtstag gratulieren und wünsche Ihnen alles Gute, Gottes Segen und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Ihr Pfarrer Thomas Volkmann

Ortsstr. 12, 07426 Allendorf
Telefon: 036730 - 22416

Gemeinde Sitzendorf

Mitteilungen

Parken auf Gehwegen

Gemäß § 12 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) ist das Parken auf Gehwegen grundsätzlich nicht gestattet. Eine Ausnahme bilden hierbei besonders gekennzeichnete Bereiche, in denen das Parken auf den Gehwegen ausdrücklich (durch Verkehrszeichen) erlaubt ist.

Wir weisen darauf hin, dass die StVO unbedingt einzuhalten ist. Mit der Durchführung von Kontrollen muss gerechnet werden.

gez. Gothe
Bürgermeister

Vermietung und Verkauf

Die Gemeinde Sitzendorf vermietet und verkauft Wohnungen.

Nachfrage unter Tel.: 0170/8323130

Gothe
Bürgermeister

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

01.02.	Isolde Nerlich	70 Jahre
05.02.	Ursula Sell	77 Jahre
06.02.	Irene Koschig	77 Jahre
08.02.	Gisela Meißner	76 Jahre
08.02.	Gerd Stieler	75 Jahre
10.02.	Johanna Meisel	83 Jahre
10.02.	Gisela Stiede	72 Jahre
13.02.	Christa Bornkessel	79 Jahre
18.02.	Lieselotte Oelzner	87 Jahre
19.02.	Waltraud Vollrath	75 Jahre
23.02.	Ingrid Gunßer	77 Jahre
25.02.	Traute Emma Schmidt	80 Jahre
25.02.	Christa Krause	72 Jahre
28.02.	Hiltrud Ebenrecht	93 Jahre
29.02.	Paul Hartwig Engel	94 Jahre
29.02.	Klaus Illgen	74 Jahre

Der Bürgermeister



Veranstaltungen

Ein herzliches Dankeschön von der Gemeinde Sitzendorf

Bereits zum 23. Mal wurde nicht nur für die Kinder des Ortes das Kinderweihnachtsfest mit Weihnachtsmarkt von der Gemeinde und den Sitzendorfer Vereinen organisiert.

Auf dem Parkplatzgelände am Schwimmbad stimmten sich viele große und kleine Besucher ganz traditionell mit dem Besuch

des Weihnachtsmannes, dem Kauf von kleinen Geschenken und weihnachtlicher Musik auf das Weihnachtsfest ein.

Wir danken allen Mitwirkenden und Sponsoren, die mit ihrer tatkräftigen Hilfe und Unterstützung ein weiteres Mal zum guten Gelingen unseres Weihnachtskinderfestes mit Weihnachtsmarkt beigetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt:

dem Weihnachtsmann und Ecky's Musikbar,
den Thüringer Weihnachtsmarktbläsern,
dem Volkshor Sitzendorf,
dem Kindergarten „Spatzennest“,
der Tanzgruppe „Dance Generation“,
der Familie Gothe für die Bereitstellung der Weihnachtskutsche, der Feuerschale und für die Versorgung unserer Kleinsten mit Kakao,
Frau Beyer und der Mitarbeiterin der Kita, die beim Basteln unterstützt haben,
der Jugendfeuerwehr Sitzendorf unter der Leitung von Stefan Pabst,
den Weihnachtsgeschichten Vorlesern Frau Beyer und Frau Kühne,
dem Sitzendorfer Karnevals Club für die Beleuchtung,
dem Förderverein der Grundschule Unterweißbach.

Wir bedanken uns auch bei den zahlreichen Sponsoren für ihre Geld- und Sachspenden:

der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt,
der Volksbank Saaletal e. G.,
dem Dachdeckermeister Günther Gothe,
Metallbau Donatt,
der Barmer GEK
der IKK,
der Bäckerei Heinze Königsee,
Dipl.-Med. Evelyn Friedrich,
Dipl.-Med. Stom. U.- Beate Nordhaus
der Löwen Apotheke,
dem Reisebüro „Schmetterling“,
dem Getränkehandel Donatt
der Pension „Haus Bergmann“,
dem Rewe Nahkauf Adam,
der Gardinen- u. Geschenkboutique Helga Fiedler,
Manu's Bindestube,
der Gaststätte „Zum Porzelliner“,
der Gaststätte „Zur Postklaus“,
Fam. Achim Hüttl,
Fam. Peter Wilfer
Frau Birgit Haun,
Frau Monika Detelmann

und bei den Händlern, den technischen Kräften der Gemeinde Sitzendorf und den Organisatoren des Festes.

Günther Gothe
Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinde Sitzendorf lädt ein

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele.
Psalm 19,8

GOTTESDIENST

So. 19. Januar

14:00 Uhr

So. 26. Januar

14:00 Uhr Gemeindesaal Unterweißbach
Eröffnung Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 02. Februar

14:00 Uhr Eröffnung Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 09. Februar

14:00 Uhr Gemeindesaal Unterweißbach
Abschluss Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 16. Februar

14:00 Uhr Abschluss Bibelwoche „Josefsgeschichten“

GEMEINDENACHMITTAG

Mi. 12. Februar

15:00 Uhr Gaststätte „Postklaus“
Thema BIWO „Josefsgechichten“

SEGENSWÜNSCHE

Allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ihr Pfarrerehepaar Fröbel

Sonstiges

AUFRUF

Die Gemeinde Sitzendorf sucht schöne Fotos von unserem Ort zur Gestaltung neuer Flyer.



Nähere Informationen können über die Touristinformation (036730/22384) erfragt werden.

G. Gothe
Bürgermeister

Gemeinde Unterweißbach

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Rudolstadt

Ausfertigung
Geschäftsnummer K 128/13

Beschluss

Das im Grundbuch von Unterweißbach, Blatt 586, Grundbuchamt Rudolstadt eingetragene Grundeigentum lfd. Nr. 1 Gemarkung Unterweißbach Flur 1 Flurstück 470/293, Gebäude- und Freifläche zu 398 qm teilunterkellertes zweigeschossiges Wohnhaus, Anbau und Garage, ca. 179 qm Wohnfläche lfd. Nr. 2 Gemarkung Unterweißbach Flur 4 Flurstück 623/294, Waldfläche zu 739 qm steiler felsiger Hang

soll am

Mittwoch, 04.06.2014, 9:00 Uhr im Zimmer 106 im Gerichtsgebäude Marktstraße 54

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 586 lfd. Nr. 1 49.000 EUR
Blatt 586 lfd. Nr. 2 1.900 EUR.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Ge-

boten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es ist zweckmäßig, spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Rudolstadt, den 12.12.2013

Schors
Rechtspflegerin

07407 Rudolstadt, 07.01.2014

Müller, Y., Justizsekretärin
Urkuftsbeamter der Geschäftsstelle

- Siegel -

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

04.02.	Christa Scholl	Unterweißbach	74 Jahre
16.02.	Ulrich Münchberger	Unterweißbach	70 Jahre
20.02.	Annerose Haubold	Neu-Leibis	76 Jahre
21.02.	Margarete Wachsmuth	Unterweißbach	74 Jahre
23.02.	Walter Wohlfarth	Neu-Leibis	81 Jahre
23.02.	Ursula Schönheit	Unterweißbach	76 Jahre
23.02.	Erika Fleischhauer	Unterweißbach	74 Jahre
25.02.	Johanna Schültzke	Unterweißbach	91 Jahre
25.02.	Erika Breuer	Neu-Leibis	78 Jahre
25.02.	Doris Chemnitz	Unterweißbach	73 Jahre
26.02.	Norbert Schmeckan	Unterweißbach	70 Jahre

Der Bürgermeister



Kindereinrichtungen / Schule

Förderverein der Grundschule Unterweißbach

veranstaltet Tombola auf dem Sitzendorfer Weihnachtsmarkt

„2000 Preise - Das soll uns erstmal einer nachmachen!“ sagt Birgit Conradi vom Förderverein der Grundschule Unterweißbach stolz. Zwar lag kein Schnee, jedoch wehte ein eiskalter Wind, als sich die fleißigen Helfer am 15. Dezember an den Aufbau der Tombola auf dem Sitzendorfer Weihnachtsmarkt machten.

Durchgefroren aber glücklich zogen sie am Abend eine durchweg positive Bilanz: Das eingenommene Geld kann der Förderverein gut gebrauchen. Es wird unter anderem genutzt, um Schülern, deren Eltern es finanziell nicht so gut geht, die Teil-

nahme an Ausflügen und kostenpflichtigen Veranstaltungen zu ermöglichen. Und es werden Anschaffungen getätigt, die allen Schülern zugute kommen und für leuchtende Kinderaugen sorgen. „Mir ist es ein persönliches Anliegen, mich bei allen Unterstützern zu bedanken. Denn nur durch sie konnte die Tombola solch ein Erfolg werden.“ berichtet Susan Ose, Elternsprecherin der Grundschule begeistert und nennt Gewerbetreibende sowie private Spender von Preisen, Mitglieder des Fördervereins und weitere Eltern, die die Preise akquirierten und einsammelten sowie nicht zuletzt die fleißigen Helfer, die die Tombola während des Weihnachtsmarktes betreuten.



Verbunden ist dieser herzliche Dank mit der Hoffnung, dass auch im kommenden Jahr der Förderverein wieder mit dabei ist, wenn es in Sitzendorf nach Glühwein und gebrannten Mandeln duftet!

Susan Ose
Elternsprecherin Grundschule Unterweißbach

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinde Unterweißbach lädt ein

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.
Lukas 18,27

GOTTESDIENST

So. 19. Januar

14:00 Uhr Bergkirche Sitzendorf

So. 26. Januar

14:00 Uhr Gemeindesaal Unterweißbach
Eröffnung Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 02. Februar

14:00 Uhr Bergkirche Sitzendorf
Eröffnung Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 09. Februar

14:00 Uhr Gemeindesaal Unterweißbach
Abschluss Bibelwoche „Josefsgeschichten“

So. 16. Februar

14:00 Uhr Bergkirche Sitzendorf
Abschluss Bibelwoche „Josefsgeschichten“

GEMEINDEABEND

Fr. 31. Januar

19:00 Uhr Gemeindesaal Unterweißbach
Thema BIWO „Josefsgeschichten“

SEGENSEWÜNSCHE

Allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ihr Pfarrerehepaar Fröbel

Gemeinde Wittendorf

Senioren

Geburtstagsglückwünsche

für die älteren Bürger im Monat Februar 2014

10.02. Karl-Heinz Krauß

75 Jahre

Der Bürgermeister



Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinde Wittendorf

*Alles, was ihr tut, mit Worten und mit Werken,
das tut alles im Namen des Herrn Jesus du dankt Gott,
dem Vater, durch ihn.*

Kolosser 3,17

Die Kirchengemeinde Wittendorf lädt ganz herzlich ein zum

GEMEINDENACHMITTAG

Mi. 05. Februar

15:00 Uhr Vereinshaus Wittendorf
Thema Bibelwoche „Josefsgeschichten“

SEGENSEWÜNSCHE

Allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Ihr Pfarrerehepaar Fröbel